

Die Stärke magnetischer Felder wird dadurch gemessen, dass man einen Stromleiter aufhängt, ihn darauf in Schwingungen versetzt und die Dämpfung dieser Schwingungen in Folge der vom Magnetismus inducirten Ströme beobachtet. *Hn.*

A. LEDUC. Nouvelle méthode pour la mesure des champs magnétiques. *J. de phys.* (2) 6, 184-190†.

— Étude du champ magnétique produit par un électroaimant de FARADAY. *J. de phys.* (2) 6, 238-43.

Es werden zwei Methoden zur Messung der magnetischen Feldstärke angegeben; die eine beruht auf dem Princip des LIPP-MANN'schen Quecksilbergalvanometers, die andere auf der Veränderung, die der elektrische Widerstand des Wismuths im magnetischen Felde erfährt.

Die zweite Abhandlung bezieht sich auf die Untersuchung eines grossen Elektromagnets bei verschiedener Stärke des Magnetisierungsstromes, verschiedener Entfernung der Polflächen und Polschuhen mannigfacher Art. Die Resultate sind in Curven mitgetheilt. *Hn.*

J. SARCIA et E. SARTIAUX. Essais d'étude expérimentale de champs magnétiques. *Lum. Él.* 24, 23-28, 65-67, 319-22, 369-71†.

Nach W. THOMSON kann die Stärke eines magnetischen Feldes bestimmt werden, wenn man ein geradliniges bewegliches Stück eines Stromleiters gleichsam wie ein Pendel aufhängt und die Kraft bestimmt, mit der es aus der verticalen Richtung abgelenkt wird. Nach dieser Methode wird die Feldstärke für Magnete von Dynamomaschinen mit Ankern von verschiedener Dicke und verschieden breiten Luftschichten gemessen. *Hn.*

CH. REIGNIER. Sur la perméabilité magnétique. *Lum. Él.* 26, 558-60†.

Der Verfasser sucht zu zeigen, dass die Begriffe des mag-